

Stolpersteine/Herausforderungen der Gleichstellungsprojekte

Pflegebereich:
Mitarbeiter sehr überlastet und überfordert, der Zeitpunkt für Projekt nicht der Richtige, digitale Seminare sehr gut --> aber fehlt der geschützte Rahmen vor Ort

Zeit in den Einrichtungen

digitaler Overload --> TN- Zahlen sinken

1 Jahr Videokonferenzen --> Motivation läßt nach, werden in UN schon von Videokonferenzen überflutet

latente Müdigkeit

Weiterbildungstau im Altenbereich, erst mal die gesetzlich vorgeschriebenen Weiterbildungen absolvieren (Pflicht) dann kommt die Kür mit den Weiterbildungen der Projekte

nicht für jedes Thema eignet sich die digitale Umsetzung --> vor allem persönliche Themen

gibt Formate und Coachings, die sich momentan noch schlecht in digitaler Form abbilden lassen z.B. Thema Kommunikation, Trainer müssen sich anpassen

W-LAN in ländlichen Regionen problematisch, Hardware in die Unternehmen bringen

Erfolgsfaktoren der Umsetzung der Gleichstellungsprojekte

Partnerschaftlicher Ansatz
(Einbeziehung von weiblichen und männlichen Führungskräften)

Feedback routinierten, im Anschluss zur Verfügung stellen und als Online-Board aufgreifen -> Feedbackschleifen zeitlich unabhängig

Unternehmensnetzwerke einbeziehen und erfolgreiche Umsetzung weiterempfehlen

Thema "Bindung von Mitarbeiter:innen" stärker im Fokus von Unternehmen

Workshops trotz Pandemie attraktiv für Unternehmen

Halbtagsseminare auf 2 Stunden gekürzt -> Themen in Teile aufdröseln, um diese besser vereinbaren zu können

Bildungsspaziergänge mit Teilnehmenden (coronakonform)

Strukturen, die als belastend wahrgenommen werden, mit in den Blick nehmen

Geschäftsstellen der Gewerkschaften direkt vor Ort ansprechen und dran bleiben / hartnäckig sein

Thema "Arbeitszeitgestaltung" hat einen Schub bekommen

Kompetenzzuwachs durch digitale Formate für die Teilnehmenden als positiver Nebeneffekt

Kreativer Einsatz der Teilnehmenden

Networking verstärken trotz digitalen Formaten (Digitale Kaffeerunde) -> Austausch initiieren als Erfolgsfaktor

Gute/Motivierte Trainer:innen für Workshops einbinden

Regionale Unternehmensvertreter/Netzwerke/Verbände einbeziehen

Thema "Führung" attraktiv für Unternehmen

Thema "Vereinbarkeit" durch Pandemie mehr im Fokus

Bindung an Unternehmen und Kommunikation im Team über Workshops und Trainings während Home-Office

Transfer(methoden)/Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern

Lernplattform -
Moodle (macht aber
auch viel Arbeit)
Vorteil zu jeder Zeit
Qualifizierung
anschauen, das
einzigste was
benötigt wird, ist
ein Log-in

Leitfäden (innovative
Workshopkonzepte,
Unternehmenscheck)

an regionale
Zusammenschlüsse
wenden z.B.
Vereine, Verbände
in der Region -->
über Verein konnten
Bedarfe in UN
erfragt werden

Befragungen

Betriebsvereinbarung
en in Hans- Böckler-
Stiftung